

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 40.

Samstag den 17. Mai

1856.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. Oberamtlicher Erlaß betref. die Untersuchung der Getreide u. Ellenmaße u. der Gewichte.

In Gemäßheit der Maasordnung vom 30. Nov. 1806. S. 42. — 43. werden die Ortsvorsteher beauftragt, allen Gewerbetreibenden, die in Ausübung ihres Gewerbes Getreide und Ellenmaße oder Gewichte brauchen, zu eröffnen, daß sie dieselben bei Vermeidung von Ungehorsamsstrafen in den hienach bestimmten Tagen auf die Rathhäuser in Waiblingen u. Winnenden zur Untersuchung abzugeben haben. Die Eröffnungsurkunden, welche 4 Tage vor dem anberaumten Termin hieher vorgelegt werden müssen, sind so einzurichten, daß sie zugleich ein vollständiges Verzeichniß der Vorgeladenen nach den einzelnen Gewerben bilden.

Die einzelnen Orte haben sich bei diesem Geschäft in folgender Reihe zu betheiligen:

Am Mittwoch den 28. Mai 1856.

zu Waiblingen:

Beinstein, Bittenfeld, Hochberg, Hochdorf, Hohenacker.

zu Winnenden:

Baach, Birkmansweiler, Bräuningsweiler, Brezenacker, Winnenden.

am Freitag den 30. Mai 1856.

zu Waiblingen:

Endersbach, Großheppach, Hegnach, Kleinheppach, Korb.

zu Winnenden:

Bürg, Buoch, Hahnweiler, Herdmannsweiler, Höfen, Leutenbach, Neimersbach, Steinach.

am Samstag den 31. Mai 1856.

zu Waiblingen:

Neckarrens, Neustadt, Strümpfelsbach, Waiblingen.

zu Winnenden:

Odernhardt, Deschelbronn, Dypelsbohm, Reichenbach, Rittersburg, Schwaikheim.

Den 14. Mai 1856.

K. Oberamt. Haberlen.

Waiblingen. An die Ortsvorsteher. Um die Versicherung zu erlangen, ob alle Getreide und Ellenmaße und Gewichte der für die letzten Tage des Monats Mai d. J. angeordneten Visitation unterworfen worden sind, werden die Ortsvorsteher beauftragt, gemäß S. 43. u. 46. der Maasordnung unvermuthet in den Wohnungen der Gewerbetreibenden jährlich ein paarmal nachsehen zu lassen, ob auf allen Maasen, Ellen und Gewichten das Zeichen der diesjährigen Untersuchung angebracht sei, ob neben richtigem Gewicht auch die Wagen gut beschaffen seien, ob die eine Wagschaale wie die andere das Gewicht gleich angebe, ob eine zum Verkauf bestimmte oder verkaufte Waare ihr rechtes Maas und Gewicht habe. Die hierüber aufzunehmenden Protokolle sind aus sämmtlichen Gemeinden erstmals bis zum 1. August 1856. zur Einsicht und Abrügung der etwa entdeckten Verfehlungen hieher einzusenden.

Den 14. Mai 1856.

K. Oberamt. Haberlen.

Winnenden.

(Vorladung in auffergerichtlicher Schuldsache.)

In nachbenannter auffergerichtlichen Schuldsache wird die Schuldenliquidation mit den gefezlich damit zu verbindenden weiteren Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen; die Gläubiger und Abfonderungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaigen Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Akten bekannt sind, nicht berücksichtigt, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird, sofern sie sich nicht speciell darüber erklären, vorausgesetzt, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Befähigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Kategorie beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur den bei der Liquidation nicht erscheinenden Pfand-Gläubigern, zu deren voller Befriedigung der Erlös ihrer Unterpfänder nicht hinreicht, besonders eröffnet werden. Den übrigen Gläubigern läuft die gefezliche Frist von 15 Tagen zu Beibringung eines besseren Käufers von der Liquidation, oder wenn der Verkauf erst nachher stattfindet, von dem Verkaufs-Tage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für sein Anbot sogleich verbindlich macht und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Den 21. April 1856. R. Amts-Notariat, Ritter.

Name und Heimath des Schuldners.	Ort wo liquidirt wird.	Tagfahrt zur Liquidation.
Christian Jordan, Weber in Bürg.	Bürg.	Mittwoch den 21. Mai Vormittags 10 Uhr.

Neustadt.

Haus- u. Güterverkauf.

Aus der Gantmasse des Christian Hinderer, Schreiners von Neustadt, kommt am Montag den 26. d. M. Vormittags 10 Uhr auf dem dortigen Rathhaus zum letzten mal in öffentlichen Aufstreich:

ein 1 1/2 stödiges Wohnhaus mit feinerem Stock, getremtem Keller, Stall und Schreinerwerkstatt im Halbhengäble, mit 6,3 Rth. Gemissegärten dabei, angekauft zu 160 fl.

1/8 Mrg. 47,9 R. Baumaker im Schneider, und die Hälfte an 2 Bttl. 1/2 A. Afer im Hauptmannsgrund, auf Waiblinger Märkung, zusammen angekauft zu 175 fl.

wozu die Liebhaber, auswärtige mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Waiblingen den 9. Mai 1856.

R. Gerichts-Notariat
Nieger.

Waiblingen.

Nürtinger Bleiche.

Auf die schon längst anerkannt gute Wiesen-Bleiche des Herrn August Maier in Nürtingen besorge ich auch dieses Jahr wieder Leinwand und Faden, und empfehle mich zu recht vielen Aufträgen bestens

Kaufmann **Stuber**, Wittw.

Waiblingen. Aus der Kaufmann'schen Pfliegenschaft liegen gegen gefezliche Güter-Versicherung an pünktliche Zinszähler mehrere hundert Gulden zum Ausleihen parat.

G. Im. Kaufmann.

Waiblingen. Der Unterzeichnete hat eine Partie Zuckerrüben Centner und halb Centne weiß zu verkaufen. Heidenwaag, Metzger.

Waiblingen. 1 1/2 Viertel dreißlätrigen Alee hat für diesen Sommer zu vermieten Webermeister Desterlen.

Waiblingen. Haus- und Scheuer-Verkauf.

Aus der Verlassenschafts Masse der verstorb. Joh. Kauffmann, Saisens. Wittwe dahier ist zum Verkauf ausgesetzt:

Das vorhandene 2stöckte Wohnhaus am Hochwachtthurm, enthält Partere 1 heizbares Zimmer mit Uflov, eine Küche, eine geräumige Saisensieders-Werkstätte, Lichterstube und Laden, Stallung zu 8 Stück Vieh, eine große Remise.

Im 2ten Stock 4 heizbare, 3 unheizbare Zimmer, Küche und Speiskammer.

Im 1ten Dachstock 1 heizbares Zimmer, solcher, sowie der 2te Dachstock enthält sehr geräumige Böden. Unter dem Haus ist ein großer sehr schöner Keller.

Zum Haus gehört ferner:

eine große, gut gebaute Scheuer und 17 Ruthen Hofraum, sodann besondere Schwein- und Geflügelställe. Das Haus hat eine sehr gesunde Lage, und steht auf allen Seiten frei.

Das Anwesen tau t ebenso für jedes größere Gewerbe, wie zur Feldwirthschaft, und ist zu einem angenehmen Landsitz für eine Familie geeignet.

Mit dem Unterzeichneten kann ein Kauf abgeschlossen werden

G. Im. Kauffmann.

Waiblingen.

Die Königliche Uracher Bleiche empfiehlt hiemit, zu häufiger Benützung, wiederholt der Agent

G. Kauffmann jun.

Waiblingen. (Danksagung.)

Für die zahlreiche Begleitung unserer lieben unvergeßlichen Gattin und Tochter zu ihrer Ruhestätte, sowie für die innige Theilnahme an ihrem Krankenlager, fühlen wir uns verpflichtet unsern herzlichsten Dank hiemit öffentlich auszusprechen. Im Namen der Hinterbliebenen,

der Gatte:

Christian Bauer.

Der Vater:

Friedrich Maier.

Waiblingen. Die Gottfried Böser'sche Ehefrau hat die ihr durch Aufnahme eines Knaben in öffentliche Fürsorge gereichte Unterstützung durch Zurücknahme desselben unter nichtigen Vorwänden unwirksam gemacht, und dieser Knabe ist nun bis auf Weiteres abermals ohne geordnete Erziehung bei ihr zu Hause.

Da sich diese Person theils selbst zum Bettel hergibt, theils ihre Kinder dazu anhält, so wird die Einwohnerschaft dringend ersucht, diesen Leuten keinerlei Unterstützung zu reichen, damit das wirkliche und zweckmäßige Einschreiten der öffentlichen Fürsorge ermöglicht werden kann.

Den 16. März 1856.

Stadtschultheißenamt.

Neckarrens. (Geld-Offert.)

Bei der Gemeindepflege liegen

600 fl.

zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat

Den 8. Mai 1856.

Morgenden Sonntag Vorm. predigt:

Herr Decan Währer.

" " " " Nachmittag " Herr Pastor Währer. "

Winnenden.

Naturalien-Preise den 14. Mai 1856.

Fruchtgattungen.	höch.	mittl.	niedr.
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Durchschnitts-Preis			
Dinkel p. Schfl.	7 4	6 49	6 29
Haber,	4 56	4 42	4 33
Weizen p. Simr.	—	—	—
Kernen p. Schfl.	15 30	15 —	14 —
Gerste p. Simr.	1 8	1 4	—
Roggen,	1 16	1 10	—
Mischling	1 12	1 10	—
Einkorn	—	—	—
Erbsen	—	—	—
Welschkorn	1 12	1 8	—
Aderböhen	1 8	1 4	1 —

Waiblingen. Brod-Taxe.

8 Pfund gutes Kernenbrod . . . 28 fr.
8 " " schwarzes Brod . . . 26 fr.
Der Kreuzerweden hat zu wiegen: 6 Loth.

Winnenden. Brod-Taxe

8 Pfund gutes Kernenbrod . . . 28 fr.
8 " " schwarzes Brod . . . 26 fr.
Der Kreuzerweden hat zu wiegen: 6 Loth

Waiblingen. Fleisch-Taxe.

1 Pfd. Rindfleisch . . . 9 fr.
" " Kalbfleisch . . . 9 "
" " Schweinefleisch . . . 11 "

Bei allen Verkäufen wo nichts anders bestimmt ist, gelten die Bedingungen, daß $\frac{1}{3}$ baar und das Weitere in 2 verzinlichen Jahreszielen zu bezahlen ist, und bei jedem Aufstreich vom Käufer ein tüchtiger Bürge mitzubringen ist. Wo sonst keine Person genannt ist kann mit dem Verkäufer, selbst der Kauf abgeschlossen werden.

Verkäufer	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreichs.
Gemeinderath Schnell als Güterpfleger in der Schuldenfache des Johannes Lochtermann, Bäcker.	Die Hälfte an 1 Stock. Wohnhaus mit Hofraum und Winkel in der langen Gasse.	300 fl.	2. Junl. Letzter Aufstreich.
	Die Hälfte an 3 Brt. $\frac{1}{2}$ A. Aker, Zelt Nommelshausen, unter der Korber Staig zwischen den Kagenbachwiesen.	146 fl.	
Heinrich Pfander Gantmaste, f. dief. Jac. Gottf. Pfander, Bäcker.	$\frac{1}{2}$ an $1\frac{1}{2}$ B. $\frac{1}{2}$ A. in Ziegelacker.	106 fl.	20. Mai.
	$\frac{1}{4}$ an einer Behausung in der Weing. Vorstadt.	310 fl.	26. Mai.

Friede.

Friede! Friede! Sey begrüßet! —
Neugeknüpftes Wölferband!

Deine holden Engel schreiten,
Segenbringend durch das Land.

Ihre milden Friedensthänen
Lösch'n aus der Dörfer Brand,
Ihre zarten Hände lösen
Der Gefang'nen Eisenband.

Wie der Junge Phönix steigen
Neue Dörfer aus der Asch
Auf den Feldern wogen Saaten,
Reich getränkt von Bruderblut!

Götterbote, süßer Friede!
Deines Ruhmes froh bewußt,
Ziehe auch, ein stolzer Sieger,
In die Tiefen meiner Brust.

Sey der Engel meiner Träume,
Sey der Trost in meinen Schmerz,
Wiade deine Palmenkränze
Um das lebensmüde Herz! — (H. u. B.)

Miszellen.

Zwickau, 10. Mai. Gestern Abend ist die Stadt Schönau fast ganz niedergebrannt. Das Gerichtshaus ist gerettet. Die andern öffentlichen Gebäude sind niedergegerissen. Eine Commission geht soeben dorthin ab. So meldet eine amtliche telegr. Depesche dem „Dr. J.“ Eine weitere telegraph. Mittheilung aus derselben Stadt und mit demselben Datum berichtet dem benannten Blatte Mittags 1 Uhr

Kengenfeld im Voigtlande steht in Flammen: seit heute früh 3 Uhr brennt die Stadt. Nähere Nachrichten fehlen. Auch dorthin geht ein Commissär. Kleider, Lagerdecken und Geld, so viel wir hier schaffen können, gehen heute noch ab.“ (Fr. K.)

München, 10. Mai. Der Telegraph ist doch ein recht gutes Institut. Vor ungefähr acht Tagen stieg im „Bayrischen Hofe“ dahier ein Fremder ab, der in einer verschlossenen Reisetasche dem Buchhalter des Gastwirths im Comptoir 1500 fl. zum Aufbewahren übergab. Als die Zeit zur Abreise kam, verlangte der Fremde seine Reisetasche. Allein der Hr. Buchhalter war ausgegangen und wird bald wieder kommen. Wer aber nicht kam, das war unser Buchhalter; gegen den sich auch alsbald der Verdacht rege machte, daß er einen Ausweg auf Nimmerwiederkommen gemacht, und das Geld des Fremden zurückzulassen „vergessen“ habe. Wirklich war es so, der Buchhalter war sammt dem Geld auf und davon. Sofort wurde der Telegraph nach allen Richtungen in Bewegung gesetzt und gestern ist laut einer telegraphischen Depesche, wie ich höre, der Glückliche in Weimar verhaftet, und im Besitz des größten Theils des verunrenteten Geldes betroffen worden. (A. Pfl.)

Waiblingen. Heu und Dehmd hat im Auftrag zu verkaufen
Chr. Späth, Schlosser.